

Spotlights

Teil einer Weltgemeinschaft

«Ich habe keine Zeit», habe ich immer gesagt, wenn es darum ging, unsere Delegation für den Besuch des Weltkongresses der Pflegefachpersonen festzulegen. Doch dieses Jahr fand der ICN-Kongress im nahen Barcelona statt und ich wollte mir diesen Event auf keinen Fall entgehen lassen. Schon die Versammlung des Weltparlamentes der Pflege (CNR) war ein Erlebnis. Einer der Schwerpunkte war die Rolle der Pflegenden in der aktuellen Flüchtlings- und Migrationssituation. Botschafter William Swing, Direktor der Internationalen Organisation für Migration (IOM), betonte die Bedeutung der Pflegefachpersonen in der Erstversorgung.

Als dann nach der ICN-Eröffnungsfeier plötzlich 8000 Pflegenden das Kongresscenter in Beschlag nahmen, potenzierte sich das Zusammengehörigkeitsgefühl. Eine wichtige Erkenntnis war für mich, dass die Entwicklung der Pflege in

der Schweiz noch viel Potential hat. Australien, Neuseeland, Wales oder Kalifornien machen vor, wie man der Pflege Rechte gibt und sie so als zentrale Säule der Gesundheitsversorgung anerkennt.

Natürlich gehört auch der gesellschaftliche Aspekt zu Kongressen. Beim Apéro oder Nachessen wurden Erfahrungen ausgetauscht und Pläne für die Zukunft geschmiedet. Mein Fazit: Der Blick über den Tellerrand hat sich mehr als gelohnt. Für meine Arbeit in der Schweiz nehme ich ganz viele Ideen mit und die Gewissheit: wir sind Teil einer Weltgemeinschaft. *Yvonne Ribi, Geschäftsführerin*



Spotlights

Membre d'une communauté mondiale

«Je n'ai pas le temps d'y aller», voilà ce que je me suis toujours dit lorsqu'il s'agissait de constituer notre délégation pour le congrès du Conseil international des infirmières (CII). Mais cette année, celui-ci avait lieu tout près d'ici, à Barcelone. Alors, je n'ai pas voulu le rater. Déjà le Conseil des représentantes nationales (CRN) – le parlement mondial des infirmières – a été un événement en soi. L'une des priorités à l'ordre du jour a porté sur la crise migratoire et la situation des réfugiés. William Swing, directeur de l'Organisation internationale pour les migrations (OIM), ancien ambassadeur des Etats-Unis dans plusieurs pays d'Afrique, a souligné l'importance des infirmières dans les premiers soins.

Et lorsqu'à la cérémonie d'ouverture du congrès, plus de 8000 infirmières et infirmiers ont soudain envahi la gigantesque

enceinte du Palau San Jordi, un énorme sentiment d'appartenance m'a donné les frissons. J'ai aussi réalisé que le développement des soins infirmiers en Suisse a encore beaucoup de potentiel. L'Australie, la Nouvelle-Zélande, la Californie ou le Pays de Galles nous donnent l'exemple. Dans ces pays, les soins infirmiers ont obtenu des droits et sont reconnus comme un pilier essentiel du système de santé.

Bien sûr, l'amitié et la convivialité ont aussi été de la partie durant tout le congrès! En bref: c'est une chance de pouvoir regarder au-delà de son propre horizon. Non seulement, je suis rentrée pleine d'enthousiasme mais aussi avec beaucoup d'idées pour mon travail en Suisse et avec cette certitude: nous appartenons vraiment à une communauté mondiale.

Yvonne Ribi, secrétaire générale

Spotlights

Parte di una comunità mondiale

«Non ho tempo di andarci», ho sempre detto quando dovevo decidere chi inviare al congresso mondiale delle infermiere. Quest'anno però la meta del congresso del CII era piuttosto vicina, Barcellona, e non volevo assolutamente perdersi questa manifestazione. Anche la riunione del Consiglio delle rappresentanti delle associazioni nazionali delle infermiere (CRN) è stata molto interessante. Uno degli argomenti principali era il ruolo dei curanti nell'ambito dei migranti e dei rifugiati. L'ambasciatore William Swing, direttore dell'Organizzazione internazionale per la migrazione (IOM) ha sottolineato l'importanza del personale infermieristico nell'assistenza primaria.

Quando, dopo la cerimonia d'apertura del CII, si sono riuniti

presso il centro dei congressi 8000 infermiere e infermieri, il senso di appartenenza è stato ancora più forte. Questa esperienza mi ha permesso di rendermi conto quanto potenziale abbia ancora lo sviluppo delle cure in Svizzera rispetto ad alcuni paesi. L'Australia, la Nuova Zelanda, il Galles o la California sono esempi da seguire per quanto riguarda i diritti delle cure e il loro riconoscimento come pilastro portante del settore sanitario.

Direi quindi che il bilancio è più che positivo. Oltre alla soddisfazione di aver partecipato, sono tornata in Svizzera con molte idee per il mio lavoro e una consapevolezza: essere parte di una comunità mondiale.

Yvonne Ribi, segretaria generale

Tagung

Ressourcen 60plus – und jetzt?

BE: Kennen Sie die Spannung, die entsteht, wenn Sie auf einen Brief mit einem wichtigen Inhalt eine Antwort erwarten? So erging es der Kerngruppe 60plus des SBK Bern, nachdem sie im Februar ihre «Umfrage SBK 60plus – Was sind Ihre Ressourcen?» verschickt hatte. 1296 Kolleginnen und -Kollegen bekamen diese Post, mit der Bitte den Fragebogen ausgefüllt zu retournieren. Die eingegangenen Antworten bestätigten den Sinn der vor rund zwei Jahren begonnenen Arbeit der Kerngruppe. Es ist nun nicht mehr nur eine Annahme, sondern ein Fakt: Die Mitglieder über sechzig verfügen über ein differenzier-

tes Potential an Wissen und Erfahrung in Pflege, Führung und Beratung und einige sind bereit, dieses weiterhin – entschädigt oder freiwillig – einzusetzen.

An der Tagung vom 21. August 2017 zum Thema «Ressourcen 60plus – und jetzt?» wird der SBK 60plus die aus 27 Fragebogen erfassten Potenziale vorstellen und mit möglichen Arbeitgebern diskutieren, wie diese im Berufsfeld Pflege genutzt werden könnten. Nehmen Sie teil und diskutieren Sie mit!

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.sbk-be.ch/sbk60plus.

SBK pflege age+

Bei den schwarzen Bienen

SG/TG/AI/AR: Die Aktivgruppe SBK pflege age+ lud zum alljährlichen Ausflug. Diesmal ging es zu den schwarzen Bienen in Brüsis. Letztere sind eine Rarität und werden deshalb von ProSpecieRara geschützt. Und wenn die Teilnehmenden für den Ausflug weiterhin so rar bleiben, werden auch diese zu einem Fall für die ProSpecieRara.



Bereit zur Arbeit am Bienenstock: Die Teilnehmenden mit Imker Georges.

Nun, die sieben Teilnehmenden kamen in den Genuss verschiedenster Freuden. Neben der paradiesischen Lage von Brüsis, mit hübschem Holzhaus und idyllischem Garten, wurden auch die lukulischen Genüsse nicht vernachlässigt. Zehn Sorten Honig zum Degustieren,

Alpkäse der feinsten Sorte, luftgetrocknete Walliser Rinderwurst, Wein aus autochthonen Walliser Trauben, eine erlesene Auswahl an Schnäpsen: Augen, Herz und Gaumen, was begehrt ihr mehr?

Die Bildung kam natürlich auch nicht zu kurz. Imker Georges führte die Teilnehmenden in die Lebens-, Arbeits- und Liebeswelten der Bienen ein.

Eingehüllt in einen Imkerschutzanzug konnten sie Imker Georges über die Schulter schauen, wie er einen Bienenstock inspizierte. Dieser war offenbar gerade dabei, seine alte Königin abzusetzen, um sich mit einer Neugekürten aus dem Staub zu machen.

Da drängt sich ein Vergleich mit der Pflegeinitiative auf. Die alte Königin, die brave Duldung der Abhängigkeit von Mediz-

nern, soll aufgegeben werden und die Pflegefachpersonen sich zu Eigenständigkeiten aufmachen. Mit diesen Gedanken mausert sich der Ausflug der raren Teilnehmenden zu einem Bekenntnis für den SBK im Allgemeinen und für den SBK pflege age+ im Besonderen.

Pflegeinitiative

Buttons, Bögen, Badi



SBK Schweiz: Auch in der heissen Jahreszeit gilt es, dranzubleiben und weitere Unterschriften für die Pflegeinitiative zu sammeln. Ob auf der Liegewiese der Lieblingsbadi oder auf dem Zeltplatz am Openairfestival: Überall hat es Menschen, die man um eine Unterschrift bitten kann.

Packen auch Sie ein paar Unterschriftenbögen ein, verzieren Sie Ihren Sonnenhut oder Ihre Baditasche mit ein paar Buttons und los geht's! Sammeln Sie als Privatperson, denn bei maximal drei Sammelnden braucht es keine Bewilligung. Kennen Sie das OK-Team eines Anlasses? Dann fragen Sie doch, ob Sie ein paar Bögen auflegen dürfen. Oder melden Sie sich bei Ihrer Sektion, wenn Sie bei einer organisierten Sammelaktion mitmachen wollen. Material und Sammelanleitung erhalten Sie unter www.sbk.ch im Online-Shop.

Bei eisiger Kälte hat der SBK vor sechs Monaten die Unterschriftensammlung lanciert. Im heissen Sommer geht es nun in die heisse Phase, denn das Ziel von 120 000 Unterschriften ist schon in Sichtweite!

www.pflegeinitiative.ch

SBK-Interessengruppen treffen sich

AG/BE/BS/SO/Oberwallis: Auskunft erteilt Ursula Dietrich, Tel. 031 632 81 43, ursula.dietrich@insel.ch; www.ig-nephrologie.ch.

AG/SO: Freiberufliche Wochenbett: Kontakt Lea Gygas, ls@stillberatungaarau.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer Aargau: Am 11. September 2017, von 19.00 bis 21.00 Uhr im Careum, Aarau. Kontakt Laura Keller, Tel. 079 221 35 01, laura.keller@hin.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer Solothurn: Am 11. September 2017 im Restaurant Akropolis, Solothurn. Jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr. Kontakt Gabriela Steiner, Tel. 079 883 09 37, gabriela.steiner@hin.ch.

BS/BL: IG Freiberufliche: Am 20. Oktober 2017, von 14.00 bis 17.00 Uhr, Felix Platter-Spital, Basel. Kontakt Waltraud Walter, Tel. 079 416 17 83.

IG Gerontologie: Am 5. September 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK beider Basel. Kontakt Daniela Zollinger, info@sbk-bsbl.ch.

BE: IG ambulante Wochenbettbetreuung: Am 28. August und 30. Oktober 2017, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Restaurant Ochsen in Münsingen. Kontakt Malika Volken, Tel. 079 259 46 90, malikahaldi@bluewin.ch, www.wochenbettbetreuung-bern.ch.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen Bern und Umgebung: Am 17. August und 14. November 2017 um 19.00 Uhr an der Zähringerstrasse 25, Bern. Kontakt Esther Gerber-Liechti, Tel. 077 427 25 30, info@wundpraxis-sumis.ch, www.freiberufliche-pflege.ch.

IG Diabetesfachpersonen: Am 14. September 2017 um 18.00 Uhr im Lindenhofspital Bern. Kontakt Beatrix Gerber-Brügger, b.gerber@sro.ch, Renate Salzmann-Käser, rene.salzmann@spitalnetzbern.ch.

IG Palliative Care: Am 4. September 2017, von 17.30 bis 19.00 Uhr im Berner Bildungszentrum Pflege, Freiburgstrasse 133, Bern. Kontakt Daniel Emmenegger, Tel. 031 632 80 09, daniel.emmenegger.bern@bluewin.ch.

IG Spitex Jura Bernois/Groupement pluriprofessionnel aide-soins-prévention du Jura Bernois: Contact Viviane Houlmann, Tel. 032 487 69 12 ou 079 304 20 87, vivianehoulmann@bluewin.ch.

GR: IG Freiberufliche Pflegefachfrauen/-männer: Auskunft erteilt Simon Lerch, Tel. 079 941 42 80, info@levada.ch.

IG Onkologie: Auskunft erteilen Nicole Bieler, Tel. 081 534 44 72, nicole.bieler@kssr.ch und Cornelia Kern Fürer, Tel. 081 736 15 05, Cornelia.KernFuerer@srsws.ch, sowie Diana Malin, Tel. 081 720 06 20, dianamalin@icloud.com.

IG Familien- und Pflegefachfrauen: Auskunft erteilt Ursula Bächler, Tel. 081 252 37 32, carl@bluewin.ch.

IG Langzeitpflege: Siehe: www.sbk-gr.ch.

IG Ausbildungsbegleiterinnen: Auskunft erteilt Hanspeter Tester, Tel. 081 650 01 65, ausbildung@heim-st.martin.ch.

Ostschweiz/GR: IG Wochenbett: Auskunft erteilt Barbara Steccanella, Tel. 078 717 57 02, barbara.steccanella@bluewin.ch.

SG/TG/AR/AI: IG Spitex: www.sbk-sg.ch.

IG Pain Nurse Ostschweiz: Auskunft erteilt Irene Meehan-Sgarbi, Irene.Meehan-Sgarbi@kssg.ch, www.painnurse-ostschweiz.com.

Ticino: Consultare il sito www.asiticino.ch.

Wallis/Valais: IG Freiberufliche/Infirmières indépendantes: Informations sous www.infirmiers-independants.ch.

Zentralschweiz: IG geriatrische Pflege: Am 22. August und 7. November 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und -männer: Am 5. September und 16. November 2017, von 18.30 bis 20.30 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Freiberufliche Wochenbett: Am 7. September und 17. November 2017, von 19.30 bis 21.30 Uhr (am 17.11. bereits um 18.30 Uhr), Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

IG Pflegeexpertinnen/Pflegeexperten: Am 28. August und 27. November 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

Kommission 60+: Am 18. Oktober 2017, von 10.00 bis 12.00 Uhr, Geschäftsstelle SBK Zentralschweiz.

ZH/Ostschweiz: IG Nephrologie: Auskunft erteilt Sandra Kasler, Tel. 044 366 21 60, sandra.kasler@bluewin.ch, www.ig-nephrologie.ch.

ZH/GL/SH: IG Freiberufliche: Am 12. September 2017, von 16.00 bis 18.00 Uhr im OTZ, Jupiterstrasse 42, Zürich (Eingang via Kluspark, Asylstrasse 130). Kontakt Karin Sutz, Tel. 079 489 93 91, pflegemobil@bluewin.ch, www.freiberufliche.ch.

IG Freiberufliche Wochenbett: Am 26. September 2017 um 19 Uhr an der Sonnenbergstrasse 72, Schwerzenbach. Kontakt Sandra Gattiker, Tel. 079 660 25 14, little-foot@gmx.ch.

Pflegeinitiative

Ein toller Erfolg



Pflegestudis im Sammelfieber.

BS/BL: Die Studierenden des Bildungszentrums Pflege HF 14/15K haben mit viel Engagement ein eindrückliches Sammelergebnis für die Pflegeinitiative erreicht. In einer publikumswirksamen Aktion sammelten sie am 12., 15. und 16. Juni in der Region Basel 800 Unterschriften. Wenn man dazu noch die Sammelevents vom Mai rechnet, sind es über 1400 Unterschriften, welche die angehenden Pflegefachleute zu der Volksinitiative beigesteuert haben. Allen Personen, die sich engagiert haben und sich weiterhin engagieren werden: herzlichen Dank!

Polit-Talk

Gut vernetzt ist halb gewonnen

Zentralschweiz: Nach der gelungenen Vernetzung der politisch aktiven SBK-Mitglieder im letzten Jahr lädt der SBK Zentralschweiz auch diesen Herbst wieder zum Polit-Talk ein. Personen, die ein Mandat in der Politik oder einem strategischen Organ im Gesundheitswesen innehaben oder die sich in einer politischen Partei engagieren und mit Fragen der Gesundheitsversorgung konfrontiert sind, tauschen sich miteinander und mit interessierten Pflegefachpersonen und dem SBK aus. Zudem informiert die Sektionspräsidentin über aktuelle Geschäfte des SBK.

Der Polit-Talk findet am 14. September 2017, von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle des SBK Zentralschweiz statt. Eine Anmeldung ist erwünscht. Die SektionsvertreterInnen freuen sich auf einen angeregten Austausch.

Une formation pour les infirmières et infirmiers indépendants

Bien démarrer une carrière libérale

NE/JU: La section propose une formation de deux jours destinée aux infirmières et infirmiers qui souhaitent se lancer dans la pratique libérale de la profession. Cette formation aura lieu à Neuchâtel les 23 et 24 novembre 2017. Elle a pour but de transmettre les bases essentielles permettant de démarrer sereinement une activité indépendante. Les cours seront assurés par des spécialistes des différentes thématiques proposées comme le droit de la santé, les relations avec les assurances et le dossier électronique du patient. La question du professionnalisme et du rôle infirmier ainsi que les réseaux de soins seront

examinés en détail. La relation entre l'évaluation des soins requis, le mandat médical et la facturation fera également l'objet d'un enseignement spécifique.

Les infirmières indépendantes sont des actrices incontournables du système de soins. Elles font partie de la richesse, de la diversité et de la qualité des soins ambulatoires en Suisse.

Cette formation permet d'acquérir des points-log. Le coût de la formation s'élève à 400 francs (+ 50 francs d'inscription pour les non-membres de la section). Les cours seront donnés à la Haute Ecole de Santé Arc, à Neuchâtel

Contact: christelle.haussener@asi-neju.ch



Récolte de signatures

Des astuces pour le dernier sprint

ASI Suisse: Plus des deux tiers des signatures pour l'initiative populaire pour des soins infirmiers ont été récoltés à la vitesse grand V. Il s'agit maintenant d'entamer le dernier sprint.

Comme l'été rime avec festivals, fêtes de quartier ou cinéma en plein air, prenez avec vous quelques formulaires à faire signer chaque fois que vous participez à ce genre de manifestation ou que vous allez à la piscine ou en excursion à la montagne. Sans oublier d'accrocher quelques badges à votre chapeau ou à votre sac.

Récoltez en tant que personne privée. Jusqu'à trois récolteurs, il n'est pas nécessaire d'avoir d'autorisation. Connaissiez-vous l'équipe d'organisation d'un événement sportif ou autre? Demandez-lui si vous pouvez déposer quelques formulaires. Ou contactez votre section si vous souhaitez participer à une de ses actions de récolte.

L'ASI a commencé à récolter des signatures par un froid de canard – elle espère finir sa collecte dans la chaleur estivale.

www.pour-des-soins-infirmiers-forts.ch

Teamausflug

Spass auf dem Golfplatz

SG/TG/AR/AI: Das Team der SBK Sektion SG/TG/AR/AI besuchte den Wohnkanton von Eveline Broger, Bereich Weiterbildung. Mit einem Rundgang durch das malerische Städtchen Appenzell startete die muntere Truppe und liess sich im Flowdershop von Appenzeller Innovationen inspirieren. Dann ging es Richtung Gonten. Vor malerischer Kulisse versuchten sich die fünf Mädels erstmals auf dem Green. Der Alpstein glühte im Sonnenschein, sodass die Treffsicherheit durch die Sonnenbrillengläser etwas gemindert wurde. Um den Ball gut spielen zu können, braucht



Lea Nagarajah, Eveline Ramel-Broger, Brigitte Osterwalder, Andrea Hässig, Edith Wohlfender (v.l.n.r.).

es nicht nur Kraft, sondern auch Präzision und Schwung. Diesen Schwung nimmt das Team mit und hofft, ihn auch in der neuen Konstellation ab August 2017 beizubehalten.

Neuerscheinung

Geschichte der Nidwaldner Heime

Zentralschweiz: Josef Würsch, langjähriges SBK-Mitglied und ehemaliger Lehrer Pflege hat diesen Sommer sein spannendes Buch «Vom Waisenhaus zur Seniorenresidenz» veröffentlicht. In langer Arbeit hat er Fakten aus dem Archiv zusammengetragen und die Geschichte der Heime und Spitäler im Kanton Nidwalden nachgezeichnet.

Pflegefachpersonen finden sich oder ihre ehemaligen Arbeitsorte in unterhaltsamer Weise dargestellt im Buch wieder. Das 140-seitige Buch ist mit etlichen illustrativen Bildern versehen. Ein signiertes Exemplar kann für Fr. 42.– bei der Sektion Zentralschweiz bestellt werden (Nichtmitglieder bezahlen zusätzlich Versandkosten).





Swiss Nursing Students

Neuer Name, neuer Schwung

SBK Schweiz: Der SBK will ab sofort noch mehr dafür tun, um Studierende als Mitglieder zu gewinnen, denn: die Pflegefachleute der Zukunft sollen die Pflege der Zukunft gestalten! Schon vor drei Jahren hat der SBK die Gratismitgliedschaft für Studierende («free4students») eingeführt. Sie erweist sich als grosser Erfolg: über 80 Prozent bleiben nach Abschluss ihrer Ausbildung beim SBK. Wermutstropfen: es profitieren immer noch viel zu wenige Studierende von der Gratismitgliedschaft.

Um dies zu ändern, startet der Fachverband der Studierenden mit einem neuen Namen – Swiss Nursing Students SNS –, neuem Logo und neuem Webauftritt durch. Die SBK-Gratismitgliedschaft gilt neu automatisch auch für die Mitgliedschaft bei SNS. Wer Lust hat, sich für die Sache der Pflegestudierenden einzusetzen, bitte info@swissnursingstudents.ch kontaktieren. SNS ist auch auf Instagram und Facebook aktiv.

www.swissnursingstudents.ch
www.facebook.com/SwissNursingStudents

Swiss Nursing Students

Nouveau nom, nouvel élan

ASI Suisse: L'ASI entend redoubler ses efforts pour recruter les étudiantes et étudiants en soins infirmiers, car: aux futures infirmières de s'engager pour les soins infirmiers du futur! Depuis trois ans, l'adhésion à l'ASI est gratuite durant toute la durée des études («free4students»). Ce modèle a été couronné de succès, avec plus de 80% des jeunes affiliés qui restent à l'ASI après leur formation. Toutefois, le nombre d'étudiants qui profitent de «free4students» est encore bien trop bas. Dans cette perspective, l'association estudiantine de

l'ASI passe à la vitesse supérieure, avec un nouveau nom – Swiss Nursing Students (SNS) –, un nouveau logo et un site web tout récent. Désormais, l'adhésion gratuite à l'ASI inclut automatiquement l'adhésion gratuite à SNS. Avez-vous envie de vous investir pour la cause des étudiants en soins infirmiers et pour l'avenir des soins? Contactez info@swissnursingstudents.ch! SNS vous donne également rendez-vous sur Instagram et sur Facebook.

www.swissnursingstudents.ch
www.facebook.com/SwissNursingStudents

Swiss Nursing Students

Nuovo nome, nuovo slancio

ASI Svizzera: L'ASI intende intensificare i suoi sforzi per reclutare più studenti. Infatti saranno le infermiere e gli infermieri del futuro a dar forma alle cure del futuro! Già tre anni orsono l'ASI ha introdotto l'adesione gratuita per gli studenti («free4students»). Questa azione ha dato ottimi frutti: oltre l'80% rimane nell'ASI anche dopo aver terminato la formazione. Tuttavia sono ancora troppo pochi gli studenti che sfruttano questa opportunità.

Per cambiare questa tendenza, l'associazione degli studenti ha scelto un nuovo nome – Swiss Nursing Students SNS, un nuovo logo e un nuovo indirizzo web. L'adesione gratuita all'ASI dà ora automaticamente diritto anche all'adesione alla SNS. Contattare info@swissnursingstudents.ch. La SNS è presente anche su Instagram e Facebook.

www.swissnursingstudents.ch
www.facebook.com/SwissNursingStudents

Kommission 60+

Im Kloster Engelberg

Zentralschweiz: Fünfzehn kulturinteressierte Mitglieder des SBK trafen sich im Kloster Engelberg zu einer Führung, organisiert von der Kommission 60+ der Sektion Zentralschweiz.

Zur Freude aller Anwesenden wurden sie von Abt Christian Meyer höchstpersönlich begrüsst. Er lud zu einer kurzen Audienz in sein Büro mit angegliederter, abt-eigener Kapelle ein. Hier zeigte er



Die Papageien von Abt Christian (l.) waren eine Attraktion für sich.

den BesucherInnen eine Reliquie von Bruder Klaus, welche dem Kloster geschenkt wurde. Die zwei Papageienpaare von Abt Christian veranstalteten wegen der fremden Gäste einen tüchtigen Lärm. Danach ging es weiter zur Klosterführung. Elisabeth Brun berichtete über die Geschichte der Benediktinermonche und des Klosters mit Klosterkirche, Stiftsbibliothek und Barocksaal. Nach der umfassenden aber kurzweiligen Führung liessen die Teilnehmenden den Nachmittag bei einem feinen Espresso und einer kühlenden Bauernglace in der Kloster-Schaukäserei ausklingen.

Die nächste Veranstaltung der Kommission 60+ führt am 6. September 2017 (ab 13.45 Uhr) ins Kloster Muri.



Die Mitglieder des SBK 60+ im Musiksaal des Klosters Engelberg.

Luzerner Pensionskasse

54 oder älter? In die 2. Säule einzahlen lohnt sich

Zentralschweiz: An der Sitzung der Arbeitnehmervertretungen der Luzerner Pensionskasse (LUPK) mit dem SBK Zentralschweiz und weiteren Verbänden wurde die Reglementsänderung 2019 kommuniziert. Sie sieht die Erhöhung des Rentenalters auf 65 Jahre und die Senkung des Umwandlungssatzes auf 5.2 Prozent vor. Der Umwandlungssatz ist bestimmend für die Höhe der Rente (Altersguthaben x Umwandlungssatz = Rente). Um die Leistungseinbussen abzufedern, sind flankierende Massnahmen vorgesehen, welche u.a. über einen Arbeitgeberbeitrag von 1.5 Prozent während 10 Jahren finanziert werden.

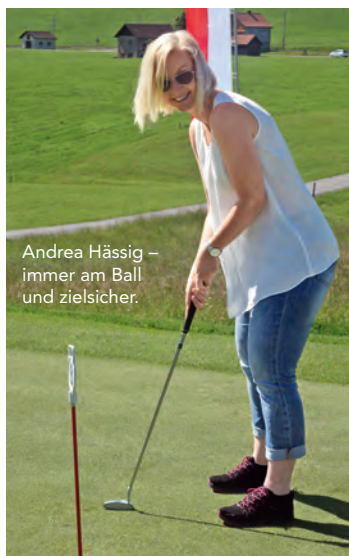
Übergangsbestimmungen entlasten Versicherte mit Jahrgang 1954 und jünger mit einem Ausgleichsbeitrag von 6 Prozent. Für Versicherte ab 58 Jahren gilt Besitzstandwahrung, solange sie bei der LUPK versichert sind. Bei einer (Teil-) Pensionierung bis zum 31.12.2018 besteht ein Rentenanspruch nach bisherigem Recht. (Teil-)Pensionierungen bis zum 31.12.2021 profitieren von Abfederungsmassnahmen. Freiwillige Einlagen bis Ende 2017 lohnen sich für über 54-Jährige. Sie werden angerechnet!

Eine Übersicht gibt Ihnen der Flyer «Stabil in die Zukunft» auf der Website der LUPK: <https://www.lupk.ch/de/versicherung/reglement-2019/downloads/>

Stellenwechsel

Auf zu neuen Taten

SG/TG/AR/AI: Die Buchhalterin der Sektion SG/TG/AR/AI, Andrea Hässig, nimmt eine neue Herausforderung in einem grösseren KMU-Betrieb an. Die Geschäftsstelle verliert mit ihr eine geschätzte Mitarbeiterin und vor allem einen EDV-Crack. Im letzten Jahr hat Andrea Hässig mit Akribie und Interesse die neue Mitgliedersoftware COBRA implementiert. Als Beraterin in arbeitsrechtlichen Belangen trug sie zu einer grossen Zufriedenheit der Mitglieder bei. Die Sektion wünscht ihr auf dem neuen beruflichen Weg alles Gute.



Raccolta di firme per l'iniziativa

Suggerimenti per lo sprint finale

ASI Svizzera: I due terzi delle firme per la nostra iniziativa sono stati raccolti in un batter d'occhio. Ora dobbiamo affrontare lo sprint finale.

L'estate è sinonimo di grigliate, festival, feste di quartiere, cinema e teatro all'aperto, manifestazioni sportive, uscite in piscina, escursioni. E ovunque c'è molta gente alla quale si può chiedere una firma.

Tenete sempre a portata di mano alcuni formulari da far firmare. E non dimenticate di puntarvi qualche distintivo sul cappello o la borsa da spiaggia.

Raccogliete le firme come privato, al massimo con altre due persone, in questo modo non dovete chiedere nessuna autorizzazione. Conoscete gli organizzatori di una manifestazione? Chiedete se potete distribuire qualche formulario. Oppure contattate la vostra sezione se volete partecipare a una delle sue azioni di raccolta.

Abbiamo iniziato a raccogliere firme battendo i denti – speriamo di terminare sotto il solleone.

www.per-cure-infermieristiche-forti.ch

15. Angestelltentag Solothurn

Altersreform 2020 – Chance oder Risiko?

AG/SO: Die Sektion AG/SO lädt am 30. August 2017 zum Angestelltentag in Solothurn. Thema ist die Altersreform 2020. Weil wir immer älter werden, gerät die Finanzierung der AHV und der Pensionskasse in Schieflage.

Reform tut Not. Die Referenten erläutern, was es mit Referenzalter 65, flexiblem Pensionsalter und der Erhöhung der Mehrwertsteuer auf sich hat und wie die kantonale Pensionskasse von der Reform betroffen sein

könnte. Der Anlass findet von 18.15 bis 20.00 Uhr im Landhaus Solothurn statt. Für eine optimale Vorbereitung freut die Sektion sich über Ihre Anmeldung an info@sbk-agso.ch, Betreff: Angestelltentag.

